

WAHLKAMPF-TOUR / Beim Besuch von Staatssekretär Christoph Matznetter am Zwertler Amt kam erlösende Nachricht: Das Haus wird endlich barrierefrei!

Finanzamt: „Standorte bleiben!“

VON BRIGITTE LASSMANN-MOSER

ZWETTL / Finanzstaatssekretär Christoph Matznetter besuchte in der Vorwoche, begleitet von Nationalratsabgeordnetem und SPÖ-Landeslistenführer Hannes Fazekas, dem Spitzenkandidaten im Wahlkreis Waldviertel Ewald Sacher sowie SPÖ-Bezirksvorsitzender Adelheid Ebner das Finanzamt Zwertl.

Anbindung an Lift endlich in Angriff genommen

Dort gab es dann auch die erfreuliche Nachricht: Der Durchbruch zum Lift, der das Finanzamt barrierefrei zugänglich machen soll, wurde endlich in Angriff genommen. Bekanntlich hatte der KOBV – der Behindertenverband mit Bezirksobmann Franz Groschan an der Spitze sehr lange um diesen Lift gekämpft – mit Erfolg, spätestens mit Jahresbeginn soll das Finanzamt auch mittels Aufzug erreichbar sein.

Matznetter versprach im Zuge dieses Besuches, dass alle Finanzamts-Standorte erhalten bleiben werden, auch wenn dies im Waldviertel aufgrund der geringeren Bevölkerungsdichte einen höheren Aufwand erfordere. Aber nach der Ära Grasser müsse ein Umdenken stattfinden: „Öffentliche Dienstleistung sind etwas anderes als eine privatwirtschaftliche Firma“, so der Staatssekretär.

„Brauchen eine eigene HTL im Waldviertel“

Zur Sprache kam auch die Forderung der Volkshilfe nach einer Pflegeversicherung – Ewald Sacher ist bekanntlich auch Prä-



Besuch am Finanzamt: Erwin Fichtinger (Finanzamt Zwertl), Franz Groschan (KOBV), Wilfried Brocks (Pensionistenverband), Nationalratsabgeordneter Hannes Fazekas, der stellvertretende Finanzamtsleiter Gottfried Pitnik, Staatssekretär Christoph Matznetter, SPÖ-Bezirksvorsitzende Adelheid Ebner und Wahlkreis-Spitzenkandidat Ewald Sacher (v.l.).

FOTO: LASSMANN-MOSER

sident der NÖ Volkshilfe – sowie die Diskussion über die Einrichtung einer HTL im Waldviertel. „Die dislozierte HTL-Klasse in Zwertl ist unnötig, weil an der HAK ohnehin EDV unterrichtet wird“, so Sacher, „wichtiger wäre ein Ausbau der HTL Karlstein, weil die Wirtschaft nach mehr Technik-Absolventen verlangt“, wie erst kürzlich ein Besuch bei der Firma Häusermann in Gars bewiesen habe. Für Sacher war die dislozierte HTL in Zwertl nur ein ÖVP-Wahlzuckerl. Eine Höhere Lehranstalt mit technischem Schwerpunkt käme dem Arbeitsmarkt mehr entgegen, die IT-Ausbildung gehe eher am Bedarf vorbei. Dennoch kann sich der SPÖ-Spitzenkandidat ein Nebeneinander mehrerer HTL im Waldviertel durchaus vorstellen.